



ÖDP&FDP-Fraktion des Bezirksausschusses 6 für den Stadtbezirk Sendling

An den Bezirksausschuss Sendling
der Landeshauptstadt München
z.Hd. des Vorsitzenden Markus Lutz

München, 05.10.2020

Sitzung des BA 6 am 05.10.2020

Antrag

Wertstoffsammlung verbessern, Recyclingquoten erhöhen, weitere Wertstoffinseln umsetzen

Der Bezirksausschuss Sendling fordert die Landeshauptstadt München auf,

1. bis zur nächsten Verhandlung bzgl. der Vergabe der Lizenzgebiete für Verpackungsmüllentsorgung ab 01.01.2024, gemeinsam mit den AWM und den privaten Entsorgungsfirmen, eine Lösung zu finden, wie die Wertstoffe zukünftig besser gesammelt werden. Das heißt, dass weniger wiederverwertbarer Kunststoff im Restmüll landet und stattdessen dem Recycling zugeführt wird. Ziel ist es ab 2025 maximal noch 20% der Wertstoffe im Restmüll zu verlieren. Der AWM und die privaten Entsorger sollen noch intensiver durch umfassende Information über gut und schlecht recyclebare Wertstoffe informieren (siehe: <https://www.awm-muenchen.de/abfallentsorgung/abfallarten/verpackungsabfall.html#c10266>). Dazu soll u.a. die beste Möglichkeit zur Anbringung dieser Informationen auf den Restmülltonnen und Wertstoffcontainern bis Ende 2022 umgesetzt werden.
2. bis 1.6.2021 eine Begehung mit dem Ziel drei neue Containerstandorte zu finden, mit den privaten Entsorgern (ggf. mit den AWM) und ggf. nötigen Vertretern der Verwaltung, durchzuführen. Dabei soll insbesondere ein Standort im unterversorgten Bereich zwischen Alramstr. / Danklstr. / Lindenschmitstr. / Kidlerstr. (siehe folgenden Kartenausschnitt) gefunden werden und die Umsetzung von schallgedämmten Unterflurcontainern z.B. in der Oberländerstr. geprüft werden. Identifizierte oberirdischen Standorte sollen spätestens bis Ende 2021 und Unterflurcontainer bis Ende 2022 umgesetzt werden. Die Finanzierung der Unterflurssysteme soll gem. (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01875) vom 11.12.2014 aus den Überschüssen des gewerblichen Betriebs der AWM erfolgen und sofern diese Mittel nicht reichen anderweitig durch die LHM zu finanzieren.

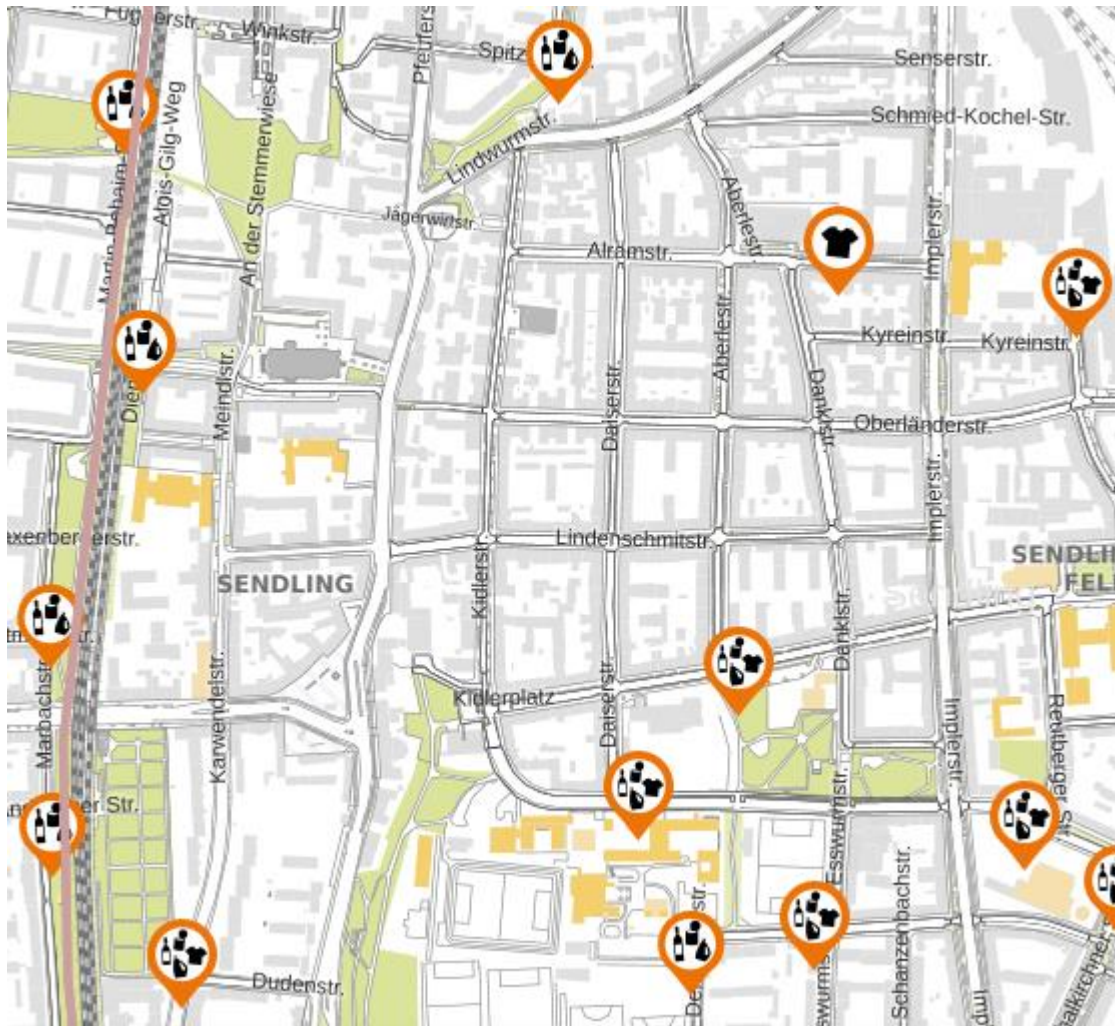


Abbildung 1: GeoPortal München, Wertstoffinseln

Begründung

Die Vergabe und deren Bedingungen für den Ausschreibungszeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2023 sind abgeschlossen womit nun der nächste Ausschreibungszeitraum fokussiert werden muss. Ab 2021 wurden nach Informationen des AWM folgende Optimierungen vertraglich zugesichert:

- Gemeinsame Erfassung von Metall, Kunststoffen und Verbunden in einem Container, da die Metallcontainer i.d.R. nicht ausgelastet und Kunststoff überlastet waren
- nach Bedarf, ca. 2/3 der Behälter mindestens dreimal wöchentlich und ca. 1/3 der Behälter mindestens einmal wöchentlich

Trotzdem landen noch viel zu viele Wertstoffe im Restmüll: <https://www.awm-muenchen.de/abfallentsorgung/abfallarten/restmuell.html>

München bildet das blamable Schlusslicht beim Recycling von Hausabfällen, mit stadtwweit nur 5,4 kg pro Einwohner. Seit Anfang 2019 gelten durch das Verpackungsgesetz höhere wertstoffliche Recyclingquoten. Diese Quoten werden in den

kommenden Jahren weiter steigen. Ein schnelles Handeln in München ist daher notwendig, um endlich auf bundesweit vergleichbare Recyclingmengen pro Einwohner zu kommen und vielleicht sogar zum Vorreiter zu werden. Sendling sollte da auch innerhalb Münchens Vorreiter sein.

Wenn auf den Restmülltonnen klar angebracht wäre was nicht reingehört und wohin damit stattdessen (vgl. Biomüllkampagne):

„Gehört nicht hier rein, sondern in die Wertstoffinsel“

+ Auflistung der gut recyclebaren Wertstoffe

Metall + Glas + Kunststoffe: (siehe:

<https://www.awm-muenchen.de/abfallentsorgung/abfallarten/verpackungsabfall.html#c10266>)

Initiative der Fraktion ÖDP & FDP

Fraktionsvorsitzender:

Michael Schabl (ÖDP)

Michael.Schabl@OeDP-Muenchen.de

Fraktionsmitglied:

Tobias Schönberger (FDP)

Schoenberger@fdp.de